

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 18

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

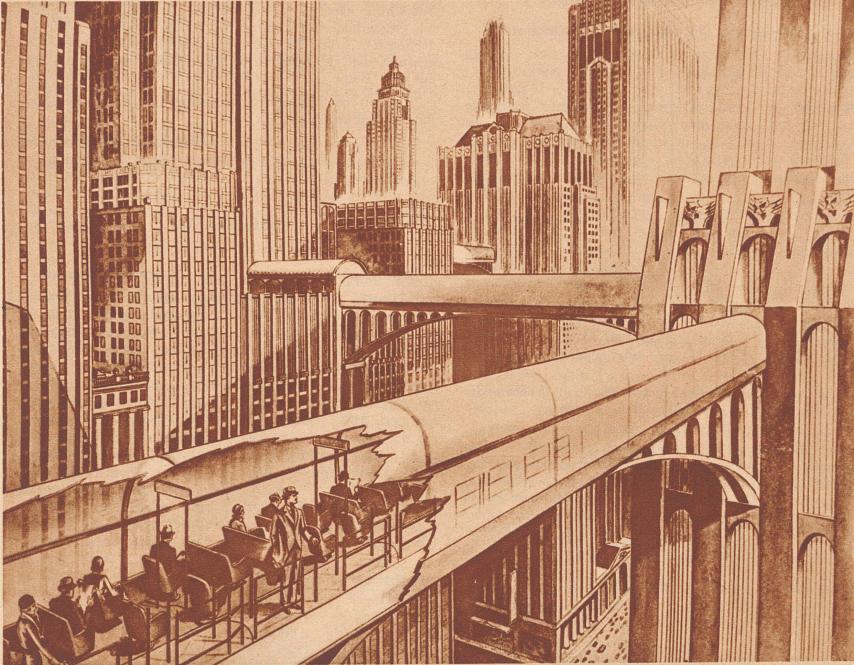
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

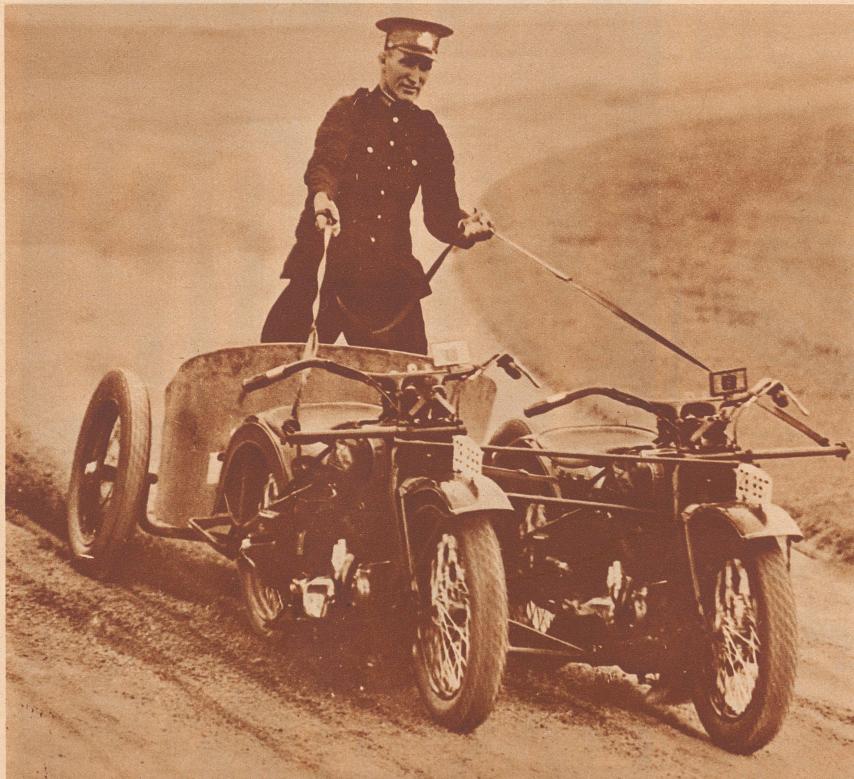
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Rollstraßen in Newyork, vom amerikanischen Ingenieur Norman W. Storer projektiert.



Römisches Wagenrennen in Sidney

Das Bild zeigt einen Polizisten aus Sidney (Amerika) beim Training für ein Polizeisportfest in Sidney. Statt der Pferde hat er zwei Motorräder vor seinen römischen Wagen gespannt. Eine gefährliche Fuhrwerkerkerei, findet ihr nicht auch?

Rollstraßen der Zukunft

Liebe Kinder!

In einem Warenhaus in Zürich gibt es eine lustige Treppe von einem Stockwerk zum andern, eine Treppe, auf der man nicht hinaufsteigen braucht, sondern die einen von selber hinaufträgt. Man stellt sich auf eine Stufe und schon gleitet sie mit einem aufwärts, wie ein Lift. Die Treppe ist bei den Kindern natürlich sehr beliebt, aber auch bei den einkaufenden Frauen, die das viele Treppauf ermüdet. Dem Ruedi, der mit seiner Mutter an einem Samstagnachmittag ins Warenhaus durfte, hat das sehr eingeleuchtet. Als die beiden mit Paketen beladen nach Hause liefen und die Mutter über den weiten Heimweg jammerte, weil sie böse Füße hatte, da meinte Ruedi: «Wie schön wär's jetzt, wenn wir wie auf der Treppe nur auf die Straße stehen könnten und diese uns davontrüge. Warum gäbe's das nicht — rollende Straßen?» — «Du redest auch dumme Sachen, Bub. Wenn man fahren will, so nimmt man eben das Tram. Wir müssen aber jetzt sparen, ich habe schon zu viel Geld ausgegeben.» Ruedi träumte auf dem Heimweg weiter von der rollenden Straße und bedauerte, daß es das nicht gibt. Er wußte nicht, daß außer ihm auch noch andere Menschen auf die selbe Idee kamen und daß jetzt sogar ein amerikanischer Ingenieur für Neuyork solche Rollstraßen plant. Dieser dachte aber nicht nur an Straßen, auf die man sich hinzu stellen braucht, damit sie einen forttragen, sondern mit Sesseln ausgestattete Rollstraßen. Diese laufen viele Stockwerke hoch über den gewöhnlichen Straßen von einem Wolkenkratzer zum andern. Man kann umsteigen, wie bei der Untergrundbahn. Die Rollstraßen sind in zwei Hälften geteilt, die linke zum Sitzen eingerichtete Hälfte ist die Express-Rollstraße, die rasch ans Ziel bringt, die rechte Hälfte, auf der man aussteigt, rollt im 18 Kilometer-Tempo vorwärts. Noch ist das Rollstraßen-Projekt nicht ausgeführt. Doch wer weiß, vielleicht geht es gar nicht lange und es gibt in Neuyork solche Straßen. Erst lächeln die Leute über ein solches Phantasie-Projekt und finden es unmöglich, dann prüfen sie es näher, erkennen seine Vorteile, und eines Tages ist das Projekt plötzlich ausgeführt, jedermann benützt es und findet es ganz selbstverständlich. So geht es mit vielen Erfindungen, liebe Kinder.

Es grüßt euch

euer Unngle Redakter.

*

Wie man als Knirps große Männer «schlagen» kann



Der «Goliath» wird gegen die Wand gestellt.

Der kleine David erschlug den Riesen Goliath — nicht durch seine Kraft, denn er war nur ein Knirps, sondern durch Schläueit. Durch Schläueit können auch erwachsene Leute «schlagen», und wem es Freude macht, den Großen in aller Freundschaft eins «auszuwischen», der soll folgende Tricks anwenden.

Man behauptet einfach kühn einem Erwachsenen gegenüber: «Du kannst meine zwei Fäuste nicht voneinanderbringen!»

Man legt die geballten Hände aufeinander, und der Große kann sie tatsächlich nicht voneinanderbringen, da kann er sich anstellen wie er will. Wie kommt das? Wir haben einfach, ohne daß er es gemerkt hat, den Daumen der unteren Faust in die obere gesteckt und halten ihn da fest. — Der Große hingegen, der diesen Kniff nicht kennt, muß sich gefallen lassen, daß der Knirps seine Fäuste durch einen schnellen Schlag von rechts und

von links auseinanderbringt. Wenn der Große sich dann so recht ärgert, sagen wir ihm: «Ich will dir Vergeltung geben. Glaubst du, daß du mich von meinem Standort wegziehen kannst, wenn ich mich ganz einfach hinsetze?» — Natürlich glaubt er es, die Großen glauben immer, sie könnten alles. Man stellt ihn mit dem Rücken gegen eine Wand und reicht ihm die Hand und sagt: «So, nun zieh' mich mal weg.»

Er wird es auf keinen Fall können, und wenn er ein Goliath an Wuchs wäre.



Der Daumen der unteren Hand wird in die obere gesteckt und festgehalten.



TOOTAL Leinen

hergestellt auf Grund eines patentierten Verfahrens sind die einzigen reinleinenen Gewebe einfacher Webart die dem **Knittern widerstehen**. Auch sie tragen die Tootal-Garantie der Befriedigung. Wie Wolle gewaschen und vor dem Bügeln befeuchtet, bleiben sie stets knitterfrei. Alle guten Stoffgeschäfte führen diese wunderbaren Gewebe. Sie sind erhältlich in allen Farbtönen der Mode oder bedruckt. Es gibt zwei Qualitäten zu Fr. 3.90 und 5.90 netto der Meter, 90 cm breit. Beachten Sie die Eleganz, die fließende Linie der Tootal Leinen wie sie obiges Kleid illustriert.

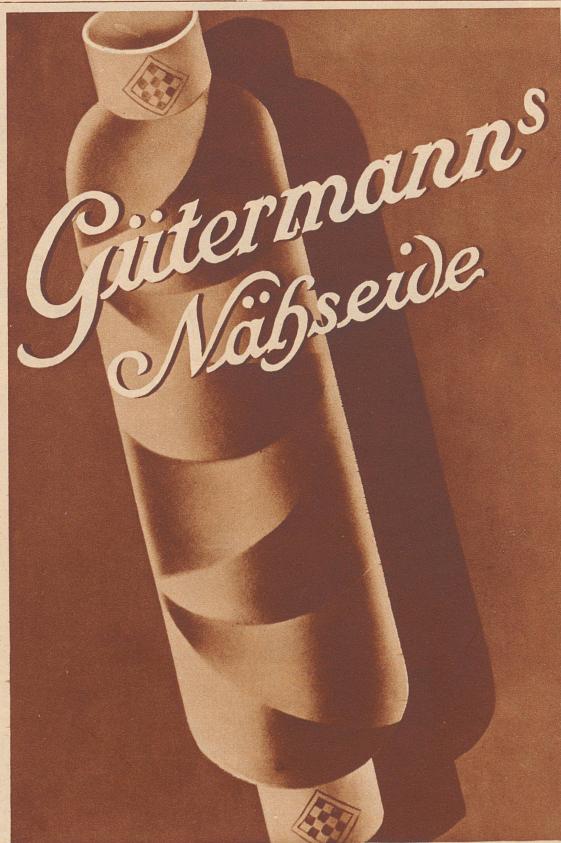
Es gibt auch fertige Kleider aus Tootal Leinen. Für Damen tragen sie die Marke „Scherrer“, für Mädchen „Hacosa“.

Zürcher Reklame

Wie der Schlaf so die Stimmung....

Es ist eine jahrhundertealte Weisheit, dass nicht Pülverchen und Medikamente, sondern vor allen Dingen eine gute Rosshaarmatratze Ihnen den gesunden, erquickenden Schlaf gewährleistet. Und die Etikette „Das gute Schwyder Rosshaar“ ist der Ausweis für den guten Matratzeninhalt! Verlangen Sie die Matratze mit dieser Etikette!

DAS GUTE
SCHNYDER - ROSSHAAR
Qualitätszettel



Gütermanns Nähseiden A.G. Zürich Fabrikation in Buechs am Vierwaldstättersee
Einige schweizerische Nähseidenfabrik mit eigener Spinnerei